

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Kleine Cosmographia, Oder Summarische Beschreibung Der Gantzen Welt, Von vier Theilen der Erden/ Asia/ Europa/ Africa und America/ Wie auch von den ...

Werther, Otto Friedrich

Erffurt/ zu finden, [zwischen 1714 und 1717]

VD18 90844564

Das XI. Capitel. Vom andern Theil, Europa.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216043

Das XI. Capitel.  
 Vom andern Theil/  
 EUROPA.

Der Discipul fraget:

Un hast du gesagt vom ersten Theil Asia/ anjeho  
 sage mir vom andern Theil der Welt.

Der Magister antwortet:

Das andere Theil der Welt heisset Europa/ gegen  
 Niedergang/ endet sich nach dem Atlantischen Meer/  
 gegen Mitternacht an dem Britannischen Meer/ ge-  
 gen Mittag an dem Wendel-Meer/ gegen Aufgang  
 an dem Fluß Tanais. Es ist der kleinste Theil der  
 Welt unter den andern Theilen/ hat in der Breiten  
 nicht mehr als 225. Teutscher Meilen; in die Länge/  
 wie die Bücher sagen/ erstreckt es sich in 750. Teut-  
 scher Meilen/ an Fruchtbarkeit/ guten Sitten/ Mä-  
 sigkeit des Luffts/ schönen Städten/ Schlössern/ und  
 fürnehmlich an kunstreichem tugendhaften Volck/  
 alle andere Theil der Welt übertreffend.

Von Germania und ihren Gelegenheiten/  
 Völkern/ Policer und Gewohnheiten.

Germania wird getheilet in zwey Theil; das ge-  
 gen dem Gebürg zu/ gegen Mittag/ wird Hoch-  
 Teutschland/ das andre gegen Mitternacht/ wird  
 Nieder-Teutschland geheissen/ das Nieder-Teutsch-  
 land hält in sich nachfolgende Länder: Als Franck-  
 reich/ welches ein grosses Theil Germanien vor Zei-  
 ten gewesen ist; auch hat es in sich Hessen/ Lothrin-

ingen/ Braband/ Gölcherland/ Szeland/ Holland/  
 galli Sabry Rom in Flan-  
 der/ Lothzer Brüssel. 20.



Flandern/ Westphalen/ Sachsen/ Pomern/ Liffland/  
 Böhmerland/ Meissen/ die Marck/ Thüringen und  
 Niederland. Hoch-Deutschland hat alles innen/ was  
 jenseit der Rhonau/ und dem Rhein liegt: Als Fran-  
 cken/ Schwaben/ Bavern/ Oesterreich/ Steyermark  
 Schweiz/ Elsfaz/ den Rheinstrom biß gen Mäynk/  
 auch das Nordgau und das Lechfeld.

Germania ist vor Zeiten ein raubes/ grobes Land  
 gewesen/ die Einwohner nährten sich mit Vieh/ hat-  
 ten weder Gold noch Silber; Nun aber ist es also zu-  
 gericht mit vesten Städten/ Schloßern/ starkem  
 streitbaren Volck/ darzu seynd sie in allerley Spra-  
 chen und Künsten so sinnreich und fürtrefflich wor-  
 den/ daß sie alle Völcker in ganz Europa übertref-  
 fen/ in den Kriegen seynd sie streitbar und sieghafft/  
 haben erlichmahl die mächtigen Römer/ welche bald  
 die ganze Welt unter ihrer Gewalt hatten/ über-  
 wunden. Ihre Kleidung ist unterschiedlich und  
 mancherley/ sie verändern sie täglich/ daß niemand  
 nichts gewisses davon kan sagen. Auch trinckt das  
 Volck gern Bier und Wein. Vorzeiten haben sie  
 weder von Gold/ Silber/ noch Edelgestein keine Wis-  
 senschafft gehabt/ sie wußten auch die Eisenberge nicht  
 zu suchen/ derohalben aus Mangel des Eisens sie we-  
 nig Schwerdtier/ sonderu Spiklein mit kleinen eiser-  
 nen Stöfften hatten.

Ihre Götter haben sie mit sich in Krieg geführt/  
 den Angreifenden zu beherzen/ und mannlich zu  
 machen/ es zog alles in Krieg/ Mann/ Weib und  
 Kind. Einmals/ wie die Historien bezeugen/ sol-  
 len die zerbrochene Spieß aus der Weiber Schreyen  
 wieder gang worden seyn. Eine wunderbarliche  
 Keusche



Keuschheit war bey ihnen/ so eine in dem Ehebruch  
war ergriffen worden/ schnitt ihr der Mann das Haar  
ab/ stried sie öffentlich auf der Gassen mit Ruthen.  
Beyde Knaben und Jungfrauen/ müssen zuvor wohl  
erwachsen seyn/ ehe sie in den Ehestand treten. Letzlich  
ist Germania ein schönes und treffliches Land/ darinn  
gemässer Lufft/ fruchtbare Felder/ von allerley  
Geträd ein Ueberfluß/ dicke Wälder/ wasserreich/ mit  
guten und gesunden Quell- Brunnen gezieret/ Ge-  
nugsamkeit/ mit allerley Wein/ Metall/ Gold und  
Silber/ den Gästen gütig/ den Bittenden sanftmü-  
thig in Kriegs- Sachen keiner Nation weichend.

### Von unterschiedlichen Provinzen des Teutschlandes.

#### Vom Böhmerland.

**B**öheim eine Provinz in Teutschland liegend mit  
seinem Wald umfassen/ hat am Aufgang Mäh-  
ren/ gegen Mittag Oesterreich und Bayern/ gegen  
Niedergang des Nordgau/ und gegen Mitternacht  
stößt es an Schlesien und Meissen/ allenthalben mit  
Teutschem Volck umgeben / ist ein reiches Land an  
Schmalz und Geträd/ Fischen und Thieren/ dieses  
Landes Länge und Breite ist ungefähr drey Tagreise.

#### Von des Böhmischem Reichs Anfang.

**A**ls Bohemisch Reich hat seinen Ursprung ge-  
nommen von den Windischen Leuten/ die das  
Feld Centur verließen/ und aus Asia in Europa  
in ganzem Lande sich zogen/  
und sich in der Gegend der Gasse als Bo-  
hemien selbst sehr viele und sehr gute  
Sitten einführten/ Carstadt, Hagedorn, Hagedorn.



104. Boëm. Auhar. Tentoz. 3.  
32 <sup>Kleine</sup> ~~regieret~~ (13. p. 290.)

zogen/ darinnen war einer/ nicht aus berühmten Eltern/ genannt Zechius/ war ein Erbatz/ der zeugte das Boheimische Volck/ dann Böhmerland war dazumal unerbauet/ von Dorn/ Hecken und Wäldern/ den wilden Thieren füglicher/ als den Menschen zu bewohnen; nach ihm kam das Reich an einen erwählten Fürsten Conchum/ der verlißse drey Töchter/ unter welchen Libussa die älteste/ eine Zeitlang/ nach Absterben ihres Vaters/ das Reich regierte; als aber die Böhmen unbillig bedachte/ daß ein solcher mächtiger Gewalt durch ein Weibsbild sollte regieret werden/ da sprach die Libussa in einer grossen Versammlung und Menge des Volcks: Ich habe glücklich und weiblich regieret/ nun solt ihr frey seyn/ ich will euch geben einen Mann/ der euch nütz ist; gehet hin/ und führet mein Pferd in das Feld/ folget dem nach/ wo es hingehet/ zuletzt wird das Pferd stehen vor einem Mann/ auf einen eisernen Fisch essend/ derselbige wird mein Mann und euer Fürst seyn: Da nun das Pferd ledig gelassen ward/ blieb es zuletzt vor einem Ackersmann/ Primislaus genannt/ stehen/ der empfing seine Speise auf einer eisernen Pflugschar umgekehrt/ das war der eiserne Fisch; diesen nahmen sie zu einen Fürsten und Herzogen des Landes/ und saßten ihn auf das Pferd/ er nahm seine Schuh (mit Bast gebunden) mit ihm/ da er gefragt wurde/ warum er das thäte? Antwortet er/ darum will ichs zum Gedächtnuß behalten/ daß meine Nachkommen wissen sollen/ welcher unter den Böhmen der erste gewesen sey/ der das erste Fürstenthum empfangen habe.

Das Böhmishe Reich ist von Herzogen regieret wor.



worden biß an Kaysen Friederichen den Ersten/nachmahls ein Königreich worden.

### Von Oesterreich.

**O**esterreich lieat zwischen Ungarn/ Bayern/ Böhmen/ Mähren und Steyermark/ hat vorn Aufgang Ungarn und Mähren/ von Mittag das Steyerische Gebirg/ ist drey Tagreis ungefähr breit/ und sechs Tagreis lang. Wien ist die Hauptstadt darinn/ diß Land ist mit Wasser wohl befeuchtet/ an Wein/ Garten und Holz reich/ fruchtbar am Ackerbau/ voll Fisch und Garten/ Gewächse.

### Mähren: Land.

**W**egen Mitternacht liegt das Mährische Land/ welches vor Zeiten eine grosse Herrschafft gewesen/ aber von den Römischen Kaysen/ den Böhmen viel davon gegeben worden/ es ist an Korn/ Schmalz/ ein reiches Land/ die Hauptstadt darinn ist Brunn/ dieses Volcks Zungen ist gemischt/ Deutsch und Böhmisches.

### Von Franckenland.

**F**rancken hat Schwaben und Bayern gegen Mittag/ den Rhein gegen Niedergang/ Böhmen gegen Aufgang/ Hessen und Thüringen gegen Mitternacht/ ein weit wol erbautes/ mit Bergen verschlossenes Land/ inwendig aber eben/ mit vielen schönen Städten und Schloßern vest/ voll Fruchtbarkeit an Getraid und Weinwachs/ mit schönen Wiesen und Baum/ Gärten gezieret/ mit allerley Vieh überflüssig versehen/ Fischreich/ auch reich an Wildprät und Vögeln

E

Schwa.



## Schwabenland.

**S**chwaben ist ein Provinz/ in Deutschland / hat von Aufgang Bayern/von Mittag das Gebürg und Franken/ von Mitternacht das Franckenland liegend. Diß Volck ist aus Preussen und Liffland dahin kommen/ist ein fruchtbar/ wohlerbautes und Volckreich Land/ mit vielen Bergen/Seen/ Flüssen/ Wäldern und Wiesen gezieret/ dieses Volck lobet Plutarchus vor allen Völkern des Teutschlandes/ an Gestalt des Leibs schön/ an Sitten und Verstand sinnreich/ es haben vor alten Zeiten die Römischen Kaiser ihr Imperium und Herrschafften darinnen gehabt. Strabo sagt: Schwaben sind das älteste Teutsche Volck/ haben die Teutsche Zungen in Germaniam gebracht.

## Bayerland.

**B**ayerland/ vor Zeiten Noricum geheissen/ ist von dem Hunnischen überbliebenem Volck/ welche aus Nordgau vertrieben / mit einem zugethanem B. Bavaria genennet worden. Bayern hat gegen Aufgang Ungarn und Oesterreich / von Mittag Böhland/ von Niedergang Schwaben/ von Mitternacht Böhmen/ mit der durchfließenden Donau wird es befeuchriget/ hat schöne/ doch kleine gezielte Städte.

## Littau.

**L**itauen ist eine weite Landschaft gegen Aufgang an Polen stossend/ meistens theils feig und waldig/ Sommers Zeit voller Wasser; Bey den Litauern ist die meiste Kaufmannschafft / rauhes Futter/



ter/ sie haben wenig Geld/ an statt des Geldes brausen sie ihre Waren/ als Zobel/ Hermelin und dergleichen.

### Livonia oder Liefland.

Liefland ist die letzte Provinz der Römischen Christen/ stößet gegen Mitternacht an Preussen/ die Tartarn überlauffen sie offt/ die Teutschen Herren oder der Maltheser haben das Land zum Christlichen Glauben bezwungen.

### Prusia oder Preussen.

Preussen/ die wohnen an dem Fluß Weichsel genannt/ dieser Fluß laufft durch Preussen aus/ von der Stadt Thorn biß nach Danzig/ alda kommt sie biß an das Meer/ die Teutschen Herren habens auch mit Gewalt zu dem Christlichen Glauben gebracht im Jahr Christi 1216. ist ein lustiges fruchtbares Land/ reich am Geträide und Vieh.

### Moscovia oder Moscau.

Moscau ist ein groß Land/ in die vierhundert Meilen/ weit und breit/ hat viel Provinzen und Herrschafften/ ist reich von Silber und Perlen/ ist ein ebenes Land/ aber wäldig und feigt/ mit vielen Flüssen und Seen/ voll Fisch und Wildprät/ sie können in zwey oder drey Tagen mehr dann zweymal hundert tausend Mann wol aerüst aufbringen/ in das Feld zu ziehen. Ihr Geträid wird selten zeitig/ von wegen der grossen Kälte/ von Habern/ Honig und Geträid machen sie einen starcken Getranck/ wie der Brandtwein/ des Obsis und Weins haben sie einen Mangel/ die Trunckenheit ist bey ihnen eine grosse Unehre/ sie haben einen Griechischen Glauben,



ben/seynd dem Patriarchen zu Constantinopel gehorsam/ beten Christum an/ doch nicht in gleichem Wesen mit Gott.

### Rusſia oder Reuſſen.

**R**euſſen wird in drey Länder/ nemlich in das Unter- Ober- und Weiß- Reuſſen- Land getheilet/ ein Theil erſtreckt ſich an Polen/ gegen Mitternacht an den Fluß Davia/ gegen Aufgang an Moscau; ein fruchtbares Land/ daß ein Acker/ der einmal gedünget/ des Jahrs drey mal Frucht bringet/ das Gras wächst bey ihnen ſo hoch/ als bey uns das längste Korn/ ſie haben auch viel Bienen/ daher das beste Honig und Wachs kommet.

### Heſſen.

**H**eſſenland gehet in Niedergang biß an Thüringen/ gegen Aufgang ſtoßt es an Thüringen/ Sachſen/ gegen Mitternacht an Braunschweig. Den Namen Heſſen hat es von den Berg/ Haſo genannt/ überkommen; haben wenig Wein in dieſem Land/ allein am Rhein/ aber viel Vieh und Frucht/ diß Volck genießt grobe Speiſen.

### Saxonia oder Sachſen.

**S**achſen (wie etliche wollen ſagen) daß ſie aus Britannien dahin kommen ſey/ zu ſuchen einen Ort zu bewohnen/ haben die Thüringer aus dem Land aeſchlagen/ etliche ſagen/ ſie ſeyen ein überbliebenes Volck von dem Heer Alexandri Magni/ der ihnen zu früh geſtorben/ und ſie allda gelassen. Vor Zeiten opfferten ſie dem Mercurio/ hatten auch viel



viel Zauberey und Aberglauben. Kaysers Carolus Magnus hat sie zum Christlichen Glauben bekehret.

### Holland.

**H**olland stößet gegen Mitternacht an das Meer/ an andern Orten/ in Gestalt einer Insel/ zwischen den Armen des Rheins eingefangen/ ist ein feiches und Weidreiches Land/ haben kein Wachs: Diß Volck ist mannlich/ schön/ starck von Leib/ gut von Sitten/ treu und freundlich gegen den Leuten.

### Seeland.

**D**ieses Land ist wasserich/ gegen Aufgang hats Holland/ von Mittag Flandern/ stehet ganz in Wassern ist fruchtbar am Geträd/ Volckreich/ gegen Gott andächtig/ gegen den Menschen treu.

### Flandern.

**F**landern hat von Aufgang das Teutshland/ gegen Mitternacht Britannien/ von Niedergang das Franköfische Meer/ von Mittag Burgund/ diß Land ist groß von Reichthum/ hat viel Weid und Vieh/ mit einem starcken/ wolgestalteten Volck/ holdselig/ freundlich/ getreu/ und künstliche Leute.

### Gallia oder Frankreich.

**F**rankreich/ ein Ort Europá/ im Niedergang/ zwischen Hispania und Germania liegend/ ist ein groß und mächtig Land/ wird in zwey Theil getheilet/ das Überbürgische Frankreich stößet an das Gallische Meer/ und endet sich an dem Meer Ocea- no und Rhein. Von ertlichen Gallia Comata ge-



nannt/ ist 420. Welscher Meil lang/ und 313. breit.  
Das Land ist an Gut und Leuten so mächtig/ daß sie  
das Kayserthum eine Zeit innen gehabt.

### Von der Stadt Paris.

**P**aris die Königliche Hauptstadt der Gallier/ in  
dem Scottischen Land liegend/ hat nach der Tro-  
janischen Niederlag ihren Anfang von Paride/ dem  
Sohn Priami/ bekommen/ wie etliche wollen/ der  
mit seinem Sohn Franco genannt/ nach dem Troja-  
nischen Krieg in Galliam gereist/ allda eine Stadt  
und Volck aufgerichtet. Zu Paris hält der König  
Hof. Carolus Magnus hat eine Hohe Schul dahin  
gestiftet Vom Bischoff Dionysio Areopagita/ seynd  
sie zum Christlichen Glauben bekehret worden/ im 54.  
Jahr nach Christi Geburt. Ihre Kleidung verkehren  
sie täglich/

Dieses Land ist fruchtbar/ einer temperirten gesun-  
den Luft/ Weid und Fröid reich/ das Volck ist schön/  
weiß/ darzu freundlich und fröhlich/ traurigen Leuten  
seynd sie nicht hold.

### Engeland/ Hybernia/ und Scotia.

**I**nglia liegt ringsweß mit Wasser umfargen/ von  
allem Erdreich abgetheilet/ die Nacht wird da  
zur Sommerzeit/ so das Solstitium ist/ nimmermehr  
finster/ so der Tag am kürzesten ist/ nimmermehr  
licht

In dieser Insul ist ein schönes Volck/ sarnemlich  
schöne Weibs-Personen/ seynd auch gute Schützen/  
aber gerecht/ da ist kein Wolf/ das Vieh gehet  
ohne Hirten.

Hybernia ist eine halb so grosse Insel als Enges-  
land



land/ dieses Land hat kein vergifttes Thier/ bleibt auch  
keines da/ ein Lust- und fruchtbares Land/ von Weid/  
Wiesen und Feld/ ein Paradies des Volcks.

### Hispania.

**D**ie größte Provinz in Europa ist Hispania/ son-  
sten Hesperia genannt/ von den Pyrenischen  
Bergen ansehend/ und um die Säulen Herkulis her-  
um gehend/ erstreckt sich bis an das Oceanische  
Meer/ gegen den Pyrenischen Bergen/ sonst an allen  
Orten mit dem Meer beschlossen/ ihre Größe ist fast  
unglaublich/ soll in die tausend Meilen lang und breit  
seyn/ dieses Land ist in zwey Theil und fünf Königreich  
getheilet.

Es ist alles fruchtbar in diesem Königreich/ das  
Salt graben sie aus wie Erz/ kein schweren Nebel/  
Reiff und Ungewitter haben sie nicht/ alle Wasser seynd  
Fischreich/ die Berge voll Wein/ die Wälder voller  
Weide/ Frucht und Vieh.

Dieses Volk ist streitbar. Da sie zu Pferd ge-  
fochten haben/ steigen sie ab/ und helfen denen zu Fuß.  
Das Hispanische Reich hat seinen Ursprung nach der  
Zeit Tarsel von Phalea seinen Sohn gehabt. Drey  
hundert ganzes Jahr haben sie mit den Römern/  
Scipione/ Graccho/ Albino/ Metello/ Pompejo/  
Krieg geführt/ ohne der Spanischen Ritter. Es sind  
auch viel Städte in Hispanien mit den Römern be-  
setzt worden.

### Portugallia.

**D**as äußerste Königreich Hispanien oder Portu-  
gall genannt/ hat von Mitternacht und Nieder-  
gang



gang das Meer/ Britannien von Mittag/ Tarracoenen von Aufgang. Diß Volck ist vor allen auf dem Meer wol erfahren/ hat viel frembde Insulen erfunden/ zu Wasser ein streitbar Volck/ mit dem Pfeil/ Werck künstlich/ sie haben auch die neue Welt erfunden.

### Welschland.

**E**talien ist eine edle Gegend in Europa/ nach der Meynung Solini/ zehenmal hundert tausend und zwanzig tausend Schritte lang/ vierhundert und zwanzig tausend Schritte breit/ andere meinen Noßlauff/ deren acht eine Meil machen/ zu dieser fruchtbaren Gegend/ gegen Mittag ist gesunder Lufft/ köstliche Früchte/ Del und Weinstöcke.

### Von Venedig.

**V**enedig hat ihren Anfang von Veneto dem Trojaner/ der mit den Atheniensern auf dem Adriatischen Meer nach der Schlacht Troja dahin kam/ aus Paphlagonia mit seinem Volck vertrieben/ suchten ein gelegenes Ort/ da sie wohnen wolten/ von diesen Venetis ist Venetia genennet: Dieses Land ist von dem grimrigen Attila grausamlich zerstöret und verderbt worden/ nach Zerstörung der Städte hat das Land den Namen verkehrt/ und nicht Venetia/ sondern Longobardia geheissen. Die Stadt Venedig ist erst nach der Geburt Christi 457. erbauet worden/ ist eine grosse und mächtige Handels/ Stadt/ auch an Gebäuden und Palästen schön erbauet. Als man zehlet 1204. haben sie mit den Frankosen Constantinopel erobert.

Polo=

Pa  
ni  
an



## Polonia oder Polen.

Polen ist ein grosses und weites Land/ aber an vielen Orten unerbauet/ hat von Aufgang Neussen/ von Mittag Hungarn/ von Niedergang Böhmen. Dß Land ist waldig und eben/ ihr Tranck ist Bier und Brandtwein/ von Vieh/ Futter und Acker fruchtbar/ aber an Gold und Silber hat es nicht viel/ dß Volck ist fürchtig/ haben viel Bienen.

## Hungaria oder Ungerland.

Hungaria/ sonst Pannonia genannt/ dahin die Hunnen kamen/ und nach ihnen Hungarn nennen/ liegt vom Aufgang gegen Italien/ von Mitternacht an Teutschland/ Oesterreich genannt/ Metall/ Viehweid/ Salz und Wild/ an vielen Orten reich an Wein/ an Sitten/ Leben und Glauben unterschiedlich.

Die Hauptstadt dieses Landes ist Ofen/ so von 1529. bis 1686. den 2. Sept. die Türcken innen/ und eine Regierung allda gehabt; aber von der letzt benannten Zeit an/ ist sie wieder an den Röm. Kaiser Leopoldo. I. durch Sturm übergangen/ und wird anjeko nach ihm und seinem Sohn/ Josepho I. von dessen zweyten Sohn Carl VI. beherrschet. *an. 1723.*

Grácia oder Griechenland. *Sept. 17.*

Grácia ist vom König Gráco/ Grácia/ genannt/ sendet sich von Mitternacht an Mysia und Bulgaria/ von Mittag an Macedonia; dß Land ist allenthalben mit dem Meer/ auffserhalb gegen Mitternacht umfassen. Nach Christi Geburt ist Grácia von dem Apostel Paulo zum Christlichen Glauben bekehrt worden/ doch bald mit der Röm. Kirch in vielen Dingen uneinig/ seyn auch viel Concilia allda gehalten worden.

*Paschatos, vorre, syryalst Das  
nir myphlichy furtz Gmunt  
von T. kuba, seit now, Bmunt.*